

Audit - Bericht

e5-Zertifizierung
Gemeinde Kirchbichl

November 2009

Grundsätzliches zum e5-Programm – Qualitätsmanagement in der kommunalen Energiepolitik

- Das e5-Programm ist ein Programm für Kommunen, die - in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliches Engagement für die Realisierung einer zukunftsfähigen kommunalen Energiepolitik zeigen wollen.
- Mit einer Teilnahme am e5-Programm ist die Einführung eines strukturierten und moderierten Prozesses verbunden. Weitere Elemente sind eine legitimierte Trägergruppe in der Gemeinde (e5-Team), ein definierter Ablauf zur Zertifizierung als e5-Gemeinde sowie die Auszeichnung mit dem European Energy Award.
- Mit der Teilnahme am e5-Prgramm werden jährlich Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und Energie effizient eingesetzt wird. Dies ist sowohl ein wichtiger Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft, hilft aber auch längerfristig Kosten zu senken, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die als e5-Gemeinde zertifiziert wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – grundsätzlich die Anforderungen der ISO 14000 im Energiebereich.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist das e5-Programm ein prozessorientiertes Programm, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit der Teilnahme am e5-Programm werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich das e5-Programm optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.
- Das e5-Programm ist eine Trägerorganisation des „European Energy Award“ Programms. Jede Gemeinde, die mit 3 „e“s ausgezeichnet wird, erhält automatisch auch den European Energy Award. Jene, die mit 5 „e“s ausgezeichnet werden, erhalten den European Energy Award in Gold.
- Durch den European Energy Award wird neben regionaler und nationaler Vernetzung und Austausch auch ein europäischer Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch möglich.

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GEMEINDE KIRCHBICHL



Nahe der großen Innschleife zwischen Kufstein und Wörgl dehnt sich der heute lang gestreckte Ort Kirchbichl als einer der ältesten Orte des Unterinntales aus. Auf dem Grattenbergl, einem aufsteigenden Felskopf südlich von Kirchbichl, befand sich die größte Siedlung Nordtirols aus der Hallstattzeit. Der Weiler Kastengstatt "auf der Haidach" war früher bekannt wegen seines großen "Hammers" (Eisenwerk), der jährlich 7000 q Eisen aus dem Schmelzwerk Jenbach verarbeitete. Er war auch Stapelplatz und Schopperstatt (Schiffsbauplatz) der Innschiffahrt. Die großen weithin sichtbaren Kalksteinbrüche erinnern ebenso wie die ausgedehnten Industrieanlagen in Bahnhofsnähe an die bis vor wenigen Jahren bedeutende Zementindustrie.

Ortsteile: Bichlwang, Kasengstatt, Kirchbichl, Kirchbichlerboden, Oberndorf

ALLGEMEINE GEMEINDEDATEN

Bürgermeister	Herbert Rieder		
e5/eea-Programmverantwortlicher	Herbert Rieder, Stv. Franz Hörmann		
e5/eea-Beauftragter	Andreas Egger		
e5/eea-Programmbereiter	Mag. Rainer Krismer		
Jahr des Programmeintritts	2007		
Gemeinde Budget (gesamt)			
Einwohner	5060		
Fläche / Dauersiedlungsraum	15 km ² / 9,4km ²		
		absolut	in %
Gebäudeanzahl pro Bauperiode (Stand: Häuser und Wohnungszählung 12/2007)			

ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

ENERGIERELEVANTE GEMEINDESTRUKTUREN

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzender
Umweltausschuss	Franz Hörmann
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Gemeindebauamt	Andreas Egger
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Wasser Kanal Strom Gas	
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl
Gemeindeamt Kirchbichl	1
Altes Gemeindeamt	1
Feuerwehr	1
Kindergarten Kirchbichl	3
Volksschule Kirchbichl	1
Volksschule Bruckhäusl mit Kindergarten	1
Hauptschule	1
Sportzentrum	2
Bauhof	1
Recyclinghof	1
Wohn- und Pflegeheim (Bestand und Neubauteil)	1
Friedhofsgebäude	1
Darüber hinaus sind mehrere Wohngebäude im Besitz der Gemeinde Kirchbichl	
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl

WICHTIGE ENERGIEPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

1999 Klimabündnismitglied
2006 Erstellung einer CO₂-Bilanz
2007 Mitgliedschaft bei Klima Aktiv mit CO₂-Einsparungsziel und Maßnahmen
2007 Teilnahme bei „Gemeinden Mobil“

ECKDATEN ZUR E5-TEILNAHME

Offizieller Beitritt zum e5-Programm: 2007
Erste Standortbestimmung:
Erste Zertifizierung: 2009 (aktuell)

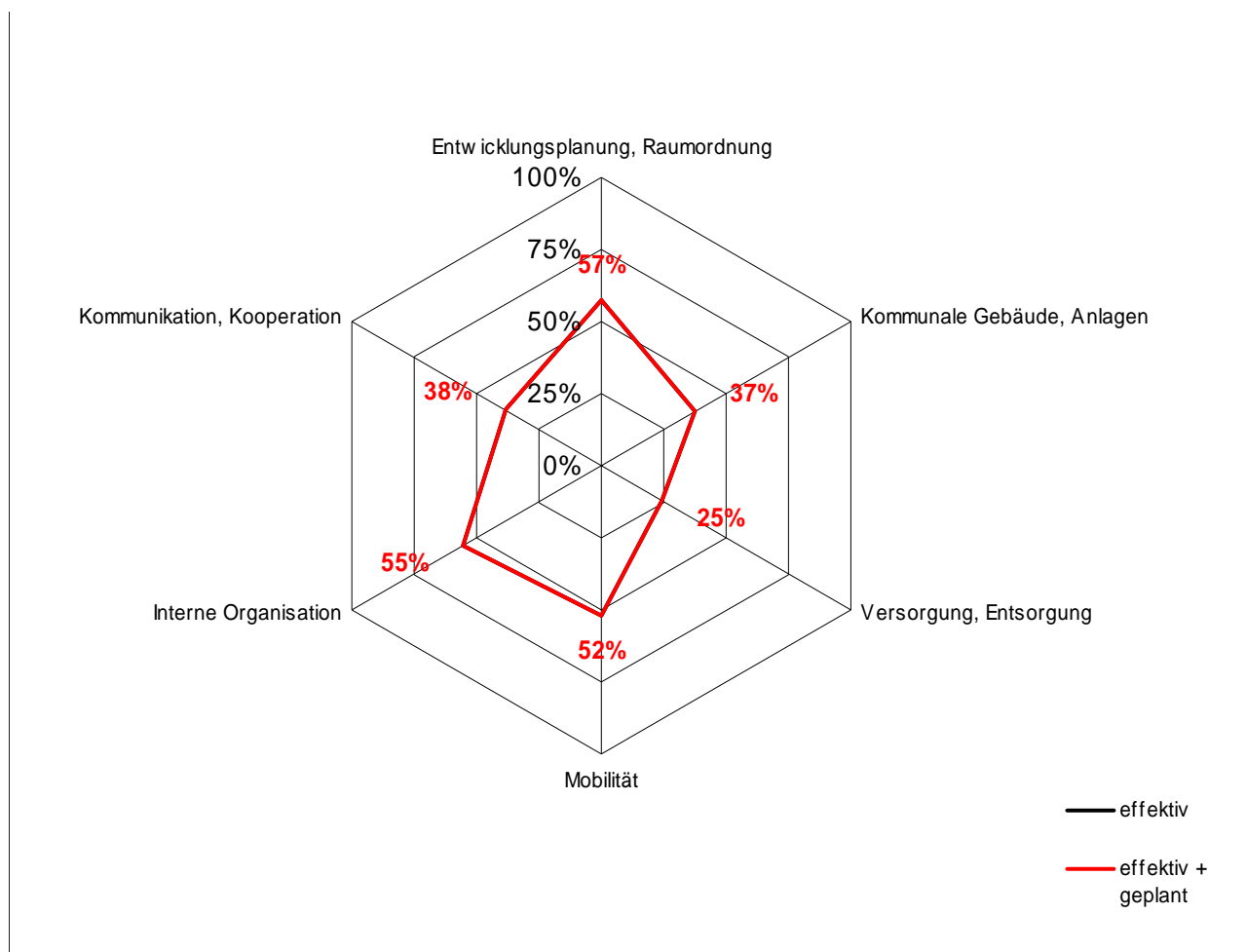
ERGEBNIS DER AKTUELLEN E5-AUDITIERUNG

ENERGIEPOLITISCHER STATUS

Anzahl der für Kirchbichl möglichen Punkte	364
Anzahl der erreichten Punkte	162,9
Umsetzungsgrad in %	44,8%

Anmerkung zu den möglichen Punkten: Von den 500 theoretisch maximal erreichbaren Punkten können von der Gemeinde Kirchbichl 136 Punkte nicht erreicht werden. Ein Großteil davon ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde Kirchbichl über keine eigenen Gemeindewerke verfügt und bei der Abwasser- und Abfallversorgung nur einen kleinen Anteil am regionalen Verband hat. Zusätzlich wird im Bewertungsschema versucht, den kleineren Handlungsspielraum und die geringere Sinnhaftigkeit von manchen Maßnahmen durch eine Reduktion der möglichen Punktezahl auszugleichen.

ENERGETISCHES PROFIL – ERFÜLLUNGSGRAD NACH HANDLUNGSFELDERN



Im energiepolitischen Profil wird deutlich, dass Kirchbichl besonders in den Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung und Raumordnung“, „Mobilität“ und „Interne Organisation“ ein hohes Niveau aufweist und äußerst aktiv ist.

Auch in den Handlungsfeldern „Kommunikation“ und „Kommunale Gebäude und Anlagen“ wurden sehr viele Aktivitäten gesetzt und in Teilbereichen besondere Leistungen erbracht.

Potenzial besteht hingegen noch im Handlungsfeld „Versorgung und Entsorgung“.

ÜBERSICHT ÜBER STÄRKEN UND POTENZIALE

Besondere Stärken (als Maßnahmenpakete)

- 1.1.5. Aktivitätenprogramm
- 1.2.1. Wettbewerbe, Ausschreibungsgestaltung
- 1.4.2. Energieberatung im Bauverfahren
- 2.1.3. Sanierungskonzept
- 3.6.2. Tarifstruktur
- 4.5.1. Mobilitätsinformation und Beratung
- 5.1.2. Gremium
- 5.2.4. Weiterbildung
- 5.3.1. Budget für Energiepolitische Gemeindearbeit
- 6.4.1. Beratungsstelle Energie und Ökologie
- 6.4.2. Finanzielle Förderungen

Potenziale (als Maßnahmenpakete)*

- 1.1.3. Energieplanung
- 1.3.2. Grundeigentümergebundene Instrumente
- 2.1.4. Hausmeister, Hauswartung
- 2.1.5. Internalisierung externer Kosten
- 2.2.1. Erneuerbare Energie Wärme
- 2.2.2. Erneuerbare Energie Elektrizität
- 2.2.4. Energieeffizienz Elektrizität
- 3.1.3. Umsetzung behördenverbindlicher Planungen
- 3.3.3. Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- 3.4.1. Analyse und Stand Energieeffizienz
- 3.5.3. Klärgasnutzung
- 3.6.1. Verbrauchentwicklung für die Kundschaft
- 3.7.1. Abfallkonzept
- 3.7.2. Energetische Nutzung von Abfällen
- 3.7.3. Energetische Nutzung von Bioabfällen
- 3.7.4. Energetische Nutzung von Deponiegas
- 4.1.1. Unterstützung bewusster Mobilität
- 4.1.2. Fahrzeuge der Verwaltung
- 4.4.3. Kombinierte Mobilität
- 5.2.1. Leistungsvereinbarungen
- 5.2.3. Jahresplanung, Aktivitätenprogramm
- 5.2.5 Beschaffungswesen
- 5.3.3. Ökologische Geldbewirtschaftung
- 5.3.4. Finanzregelungen für Dienstreisen und –wege
- 6.1.4. Befragung der Bevölkerung
- 6.1.5. Wahrnehmung politischer Interessen
- 6.2.1. Dialog und Zusammenarbeit
- 6.2.2. Arbeitsgruppen
- 6.3.1. Kooperationen mit der Wirtschaft
- 6.3.4. Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes

Kirchbichl setzt besonders in den Bereichen Beratung umfangreiche Aktivitäten, sowohl im Bereich Energieberatung im Bauverfahren als auch in der Mobilität.

Im Bereich Information und Bewusstseinsbildung nutzt die Gemeinde Kirchbichl intensiv ihre eigenen Medien um die Bevölkerung über Energie und Mobilität zu informieren.

Im Bereich der eigenen Gebäude und Anlagen hat die Gemeinde Kirchbichl ein vorbildhaftes Sanierungskonzept. Sowohl die Analyse liegt vor als auch eine mittel- und langfristige Planungen für die Sanierung der Gebäude wurde erstellt

* In diesem Abschnitt sind lediglich jene Maßnahmen hervorgehoben, deren Umsetzungsgrad bei kleiner oder gleich 20% liegt. Natürlich gibt es auch in zahlreichen anderen Maßnahmen(gruppen) weiteres Potenzial.

Detaillierte Beschreibung der Handlungsfelder

⇒ Kommunale Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38	32,0	19,0	59%
1.1.1	Leitbild	4	4,0	1,6	40%
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme	4	4,0	2,4	60%
1.1.3	Energieplanung	10	4,0	0,0	0%
1.1.4	Verkehrsplanung	10	10,0	5,0	50%
1.1.5	Aktivitätenprogramm	10	10,0	10,0	100%
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4	4,0	3,2	80%
1.2.1	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4	4,0	3,2	80%
1.3	Bauplanung	24	10,0	2,9	29%
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	6	6,0	2,1	35%
1.3.2	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10	4,0	0,8	20%
1.3.3	Privatrechtliche Verträge	8	0,0	0,0	0
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12	6,0	4,6	77%
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	8	2,0	0,6	30%
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren	4	4,0	4,0	100%
		78	52,0	29,7	57%

Besondere Stärken

- 1.1.5. Aktivitätenprogramm
- 1.2.1. Wettbewerb und Ausschreibungsgestaltung
- 1.4.2. Energieberatung im Bauverfahren

Aktivitätenprogramm

Seit der Gründung des e5 Teams 2007 wird ein jährliches Aktivitätenprogramm mit Energie- und Verkehrsthemen bzw. -projekten erstellt und auch, soweit die Maßnahmen über das e5-Budget hinausgehen, ins Budget übernommen.

Wettbewerb und Ausschreibungsgestaltung

In den letzten Jahren wurden zwei Schulen und ein Kindergarten saniert. Den Planern wurde jeweils Niedrigenergiehausstandard vorgegeben und erreicht. Bei der aktuellen Sanierung eines Wohnhauses war die Vorgabe gemäß Energieausweis Kategorie B zu erreichen, zumal das Gebäude sehr verwinkelt ist. In der Sanierung konnte dann sogar Kategorie A erreicht werden.

Energieberatung

Die Gemeinde Kirchbichl führt zweimal pro Monat Energieberatungen mit einem Energieberater von Energie Tirol direkt am Gemeindeamt durch. Die Nachfrage wurde deutlich gesteigert durch die aktive Bewerbung sowohl durch die Bauamtsmitarbeiter, als auch durch zahlreiche Informationen in der Gemeindezeitung und den regionalen Medien.

Potenziale

- 1.1.3. Energieplanung
- 1.3.2. Grundeigentümerverbindliche Instrumente

Grundeigentümerlich relevante Auflagen

Bei der Umsetzung des Raumordnungskonzeptes der Bebauungsplanung können zum Beispiel kompakte Bauformen, gute Dämmung oder günstige Orientierung der Bauten vorgegeben werden, ebenso wie die Versickerung von Regenwasser, die Reduktion der Bodenversiegelung oder hohe Bebauungsdichten.

Detallierte Beschreibung der Handlungsfelder ⇒ Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	26,0	11,7	45%
2.1.1	Bestandsaufnahme, Analyse	6	6,0	3,6	60%
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	6	6,0	2,1	35%
2.1.3	Sanierungskonzept	6	6,0	6,0	100%
2.1.4	Hausmeister, Hauswartung	4	2,0	0,0	0%
2.1.5	Internalisierung externer Kosten	6	6,0	0,0	0%
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44	44,0	12,2	28%
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	10	10,0	0,0	0%
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	10	10,0	1,0	10%
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	10	10,0	7,0	70%
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	10	10,0	1,6	16%
2.2.5	Effizienz Wasser	4	4,0	2,6	64%
2.3	Besondere Maßnahmen Elektrizität	5	5,0	3,5	70%
2.3.1	Straßenbeleuchtung	4	4,0	3,2	80%
2.3.2	Lastmanagement	1	1,0	0,3	30%
		77	75,0	27,4	36%

Besondere Stärken

- 2.1.1. Bestandsaufnahme, Analyse der kommunalen Gebäude und Anlagen
- 2.1.3. Sanierungskonzept
- 2.3.1. Straßenbeleuchtung

Bestandsaufnahme und Sanierungskonzepte

Die Gemeinde Kirchbichl hat für alle Gemeindegebäude umfangreiche Bestandsaufnahmen und Analysen durchgeführt. Diese wurden in ein vorbildhaftes Sanierungskonzept eingearbeitet.

Straßenbeleuchtung

Für die Straßenbeleuchtung führte die Gemeinde Kirchbichl bereits 2003 eine umfassende Analyse durch. Nach der Umstellung eines Straßenzuges zu Messzwecken (dabei konnte eine Einsparung von 28% erzielt werden), wurden anschließend alle Leuchtpunkte auf Natriumdampflampen umgestellt.

Potenziale

- 2.1.4. Hausmeister, Hauswartung
- 2.2.1. Erneuerbare Energie Wärme
- 2.2.2. Erneuerbare Energie Elektrizität
- 2.2.4. Energieeffizienz Elektrizität

Neben der Motivation und Schulung der Hausmeister gibt es insbesondere noch Potenziale beim Anteil der erneuerbaren Energieträger sowie bei der Effizienz des Stromeinsatzes in den gemeindeeigenen Objekten (Energiekennzahlen Strom).

Detallierte Beschreibung der Handlungsfelder

⇒ KOMMUNALE VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14	4,0	0,0	0%
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge	8	0,0	0,0	
3.1.2	Verwendung der Erträge	2	0,0	0,0	
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4	4,0	0,0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27	0,0	0,0	
3.2.1	Produktepalette	8	0,0	0,0	
3.2.2	Ökostrom	10	0,0	0,0	
3.2.3	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2	0,0	0,0	
3.2.4	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1	0,0	0,0	
3.2.5	Abgabe	6	0,0	0,0	
3.3	Nah-, Fernwärme	32	10,0	0,0	0%
3.3.1	Abwärme Industrie	10	0,0	0,0	
3.3.2	Abwärme Stromproduktion	2	0,0	0,0	
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10	10,0	0,0	0%
3.3.4	Wärmeerkraftkopplung	10	0,0	0,0	
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7	2,2	0,4	18%
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	6	1,2	0,0	0%
3.4.2	Wassersparmaßnahmen	1	1,0	0,4	40%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24	6,4	3,7	58%
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	8	1,6	0,7	45%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	8	0,0	0,0	
3.5.3	Klärgasnutzung	4	0,8	0,0	0%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4	4,0	3,0	75%
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3	1,7	1,1	67%
3.6.1	Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1	0,6	0,0	0%
3.6.2	Tarifstruktur	2	1,1	1,1	100%
3.7	Energie aus Abfall	20	5,2	2,0	38%
3.7.1	Abfallkonzept	4	0,8	0,4	50%
3.7.2	Energetische Nutzung von Abfällen	8	1,6	1,6	100%
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	2,0	0,0	0%
3.7.4	Energetische Nutzung von Deponiegas	4	0,8	0,0	0%
		127	29,5	7,2	25%

Die kommunale Ver- und Entsorgung ist das umfangreichste der Handlungsfelder. In einigen der Maßnahmen hat die Gemeinde Kirchbichl keine (keine eigenen Stadtwerke) oder nur geringe (Mitglied in einem regionalen Verband) Handlungs- und Mitsprachemöglichkeiten. In diesen Fällen wurden die möglichen Punkte reduziert.

Besondere Stärken

- 3.5.4. Regenwasserbewirtschaftung
- 3.6.2. Tarifstruktur

Potenziale

- 3.3.3. Wärme aus erneuerbaren Energiequellen (Nah- und Fernwärme)
- 3.6.1. Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft (Wasserversorgung, Wasserentsorgung)
- 3.7.1. Abfallkonzept
- 3.5.3. Klärgasnutzung (Energieeffizienz Abwasserreinigung)
- 3.7.2. Energetische Nutzung von Abfällen
- 3.7.3. Energetische Nutzung von Bioabfällen
- 3.7.4. Energetische Nutzung von Deponiegas

Detallierte Beschreibung der Handlungsfelder

⇒ MOBILITÄT

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4	4,0	0,7	18%
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität	2	2,0	0,4	20%
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	2	2,0	0,3	15%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26	26,0	15,6	60%
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8	8,0	2,4	30%
4.2.2	Hauptachsen	6	6,0	3,6	60%
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen	10	10,0	8,0	80%
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes	2	2,0	1,6	80%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	25,0	11,5	46%
4.3.1	Fußwegnetz, Beschilderung	10	10,0	4,0	0%
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	10	10,0	6,0	60%
4.3.3	Abstellanlagen	6	5,0	1,5	30%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	18,0	6,5	36%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10	10,0	5,5	55%
4.4.2	Vortritt ÖV	8	2,0	1,0	50%
4.4.3	Kombinierte Mobilität	6	6,0	0,0	0%
4.5	Mobilitätsmarketing	8	8,0	7,2	90%
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung	4	4,0	4,0	100%
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4	4,0	3,2	80%
		88	81,0	41,5	51%

Besondere Stärken

4.5.2. Mobilitätsveranstaltungen und -aktionen

Bewusstseinsbildung Mobilität

Die Gemeinde ist bemüht dem Thema Mobilität öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen und alternative Möglichkeiten zum motorisierten Individualverkehr aufzuzeigen und zu unterstützen. Veranstaltungen werden dafür ganz besonders und regelmäßig genutzt.

Potenziale

- 4.1. Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2.4. Gestaltung des öffentlichen Raumes - Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.4.2. Vortritt für den ÖV
- 4.4.3. Kombinierte Mobilität

Detaillierte Beschreibung der Handlungsfelder

⇒ Interne Organisation

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
5.1	Interne Strukturen	14	12,5	10,6	84%
5.1.1	Personalressourcen, Produkte	4	4,0	2,8	70%
5.1.2	Gremium	6	6,0	6,0	100%
5.1.3	Organisation, Abläufe	4	2,5	1,8	70%
5.2	Interne Prozesse	20	19,0	6,0	32%
5.2.1	Leistungsvereinbarungen	2	1,0	0,0	0%
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit	4	4,0	2,0	50%
5.2.3	Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4	4,0	0,0	0%
5.2.4	Weiterbildung	4	4,0	4,0	100%
5.2.5	Beschaffungswesen	6	6,0	0,0	0%
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14	14,0	8,6	61%
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit	8	8,0	8,0	100%
5.3.2	Neue Finanzierungsmodelle	2	2,0	0,6	30%
5.3.3	Ökologische Geldbewirtschaftung	2	2,0	0,0	0%
5.3.4	Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2	2,0	0,0	0%
		48	45,5	25,2	55%

Besondere Stärken

- 5.1.2. Gremium
- 5.2.4. Weiterbildung
- 5.3.1. Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit

e5 Team und Weiterbildung

Die Gemeinde Kirchbichl hat ein aktives e5 Team das auch über entsprechende budgetäre Möglichkeiten verfügt. Auch die Weiterbildung der Mitarbeiter ist der Gemeinde ein großes Anliegen.

Potenziale

- 5.2.1. Leistungsvereinbarungen
- 5.2.3. Jahresplanung, Aktivitätenprogramm
- 5.2.5. Beschaffungswesen (Büro und Bau)
- 5.3.2. Neue Finanzierungsmodelle
- 5.3.3. Ökologische Geldbewirtschaftung

Detallierte Beschreibung der Handlungsfelder

⇒ KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

Nr	Maßnahme	maximal	möglich	effektiv	Umsetzung in %
6.1	Externe Kommunikation	24	23,0	6,2	27%
6.1.1	Information	6	6,0	2,7	45%
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8	8,0	2,6	33%
6.1.3	Standortmarketing	4	3,0	0,9	30%
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2	2,0	0,0	0%
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4	4,0	0,0	0%
6.2	Kooperation allgemein	10	10,0	0,8	8%
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4	4,0	0,8	20%
6.2.2	Arbeitsgruppen	6	6,0	0,0	0%
6.3	Kooperation speziell	26	26,0	5,6	22%
6.3.1	Wirtschaft	8	8,0	0,0	0%
6.3.2	Andere Gemeinden	4	4,0	2,0	50%
6.3.3	Schulen	6	6,0	3,0	50%
6.3.4	Projekte außerhalb des Gemeindegebietes	8	8,0	0,6	8%
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22	22,0	18,4	84%
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6	6,0	5,4	90%
6.4.2	Finanzielle Förderung	10	10,0	10,0	100%
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6	6,0	3,0	50%
		82	81,0	31,1	38%

Besondere Stärken

- 6.4.1 Beratungsstelle Energie und Ökologie.
- 6.4.2. Finanzielle Förderung

Beratungsstelle Energie und Ökologie

Die Gemeinde Kirchbichl bemüht sich intensiv um gute und umfangreiche Beratungsangebote für ihre BürgerInnen

Finanzielle Förderung

Die Gemeinde Kirchbichl unterstützt und motiviert die Bevölkerung durch zahlreiche Förderungen im Bereich Energie zur Umsetzung verschiedenster Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Potenziale

- 6.3.4. Projekte außerhalb des Gemeindegebietes

WÜRDIGUNG DURCH DIE JURY

Von der Jury besonders hervorgehoben wird das kontinuierliche Energieberatungsangebot am Gemeindeamt, das Bauwerbern zweimal monatlich zur Verfügung steht und diese zum energieeffizienten Bauen berät. Im Bereich kommunale Gebäude wurden durch eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Analyse sowie einem vorbildlichen Sanierungskonzept erste Schritte in Richtung energieeffiziente Gebäudesanierung gesetzt.

Bereits 2003 hat die Gemeinde Kirchbichl begonnen, ihre Straßenbeleuchtung auf energiesparende Natriumdampf-Hochdrucklampen umzustellen. Inzwischen sind alle Leuchtpunkte erneuert worden.

Die Jury lobt außerdem die Aktivitäten der Klimabündnis-Gemeinde Kirchbichl in den Bereichen „Kommunale Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Interne Organisation“, „Mobilität“ sowie „Kommunikation, Information und Motivation“ und zeichnet die Gemeinde mit zwei „e“ aus.